

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

48ster

—noh—

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abzug durch den Landbriefträger 13½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigepaltene Corpuszeile.

## Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

(\*) Grünberg, 5. Juli. Gestern wurde die zweite diesjährige General-Versammlung des hiesigen Vorschuß-Vereins (Gingeir. Gen.) abgehalten. Der Vorsitzende des Vereins, Herr W. Decker, verlas zunächst das Protokoll der Herren Superrevisoren für den Jahresabschluß 1871, nach welchem dieser Abschluß, sowie die Führung der Bücher zu irgend welchen Bemerkungen nicht Veranlassung gegeben haben. Dem mitgetheilten Bericht über den Kassenabschluß des ersten Halbjahrs 1872 entnehmen wir Folgendes:

Der Verein hatte

	am 31. Dezbr. 1871	am 30. Juni 1872.
Mitglieder	560	580.
Deposten	57,114 Thlr.	64,286 Thlr.
Stammtheile	16,289	17,126
Reservesonds	1,525	1,677
Wechselbestand	58,424	62,024
Angelte Gelder	17,468	21,618

Im Vergleiche mit dem Vorjahr waren am 30. Juni 1871 gegebene Vorschüsse 114,139 Thlr. gegen 117,949 Thlr. in 921 Posten, davon 197 Prolongationen, am 30. Juni 1872. Auch der Depostenverkehr des Vereins hat sich bedeutend vermehrt. Schließlich genehmigte die Versammlung die Größnung von Crediten in laufender Rechnung und trat dann in eine Vorschreibung der zu ergänzenden oder abzuändernden Paragraphen der Statuten ein. Ein Beschluß über Nr. 5 der Tagesordnung konnte nicht gefaßt werden, da das nach § 42 der Statuten erforderliche Drittel aller Vereinsmitglieder nicht anwesend war, und soll demnächst zur Erledigung der Tagesordnung eine andere General-Versammlung anberaumt werden, welche nach § 42 b, ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden endgültig darüber beschließt. —

Im Anschluß an vorstehenden Bericht ist es Pflicht der Presse, auf die Bedeutung und segensreiche Thätigkeit der Vorschuß- und Credit-Vereine hinzuweisen, deren der letzte Jahresbericht von Schulze-Delitzsch 1871 in Deutschland speciell aufführt, mit einem jährlichen Geschäftsumsatz von mehr als 700 Millionen Thalern. Die Vorschußvereine, als die bei Weitem verbreitetste und entwickelteste Art der Genossenschaften, haben die Aufgabe, dem Kleinverkehr dieselben billigen Geld- und Credit-Duellen zu eröffnen, welche bisher fast ausschließlich dem Großverkehre offen standen. Dem unbemittelten Handwerker und Gewerbetreibenden versagt sich, wenn er vereinzelt austritt, oft der Credit oder wird ihm nur höchst ungenügend und unter den ungünstigsten Bedingungen zu Theil. Durch Anschluß an eine größere Gesamtheit wird aber der in seiner Vereinzelung Creditlose creditfähig, sobald er sich nur durch Erfüllung seiner Pflichten als Vereinsmitglied, durch seine stitliche und wirthschaftliche Haltung creditwürdig zeigt. Und in solchem Maße hat sich die auf diese einfachen Princi-

pien gegründete Organisation auch bei dem hiesigen Vorschuß-Verein bewährt, daß seit Gründung des Vereins die Mitgliederzahl von 199 auf 580 gewachsen ist. Im Vertrauen des Publikums hat sich der Verein dergestalt befestigt, daß er seinen Geldbedarf durch Mitglieder-Stammtheile und zahlreich eingebaute Depositen vornehmter und Geringer, selbst anderer Vereine, mehr als zu decken vermag, ja eine Vergrößerung des Darlehnsgeschäfts unter entsprechenden Garantien eifrig erstrebt. Denn wie aus dem Bericht hervorgeht, beträgt das Guthaben der Mitglieder nebst den Reservesonds fast 20,000 Thlr., die Summe der dem Verein anvertrauten Depositen mehr als 64,000 Thlr. bei einem jährlichen Geschäftsumsatz von über 280,000 Thlr. Der hiesige Vorschuß-Verein bewilligt Darlehen auf Grund der Stammtheile oder gegen Bürgschaft zu 5% Zinsen p. a. und  $\frac{1}{8}$ % Provision, gegen Lombard zu 6% Zinsen p. a. ohne weitere Provision. Staatspapiere werden mit  $\frac{1}{8}$  des Courswerthes, solide Industrie- und Eisenbahn-Aktionen mit  $\frac{3}{4}$  des Courswerthes beliehen. Bei Einlagen auf wenigstens 3 Monate werden 4% p. a. für solche auf kürzere Frist 3% p. a. als Zinsen bewilligt. Mitglied des Vereins kann jede Person werden, welche sich durch Verträge selbstständig verpflichten kann, also auch eine Witwe oder eine andere selbstständige Person weiblichen Geschlechts.

Nach dem Bericht des Vereins für das Jahr 1871 waren unter den 560 Mitgliedern 43 Landwirthe und Gärtner, 47 Fabrikanten, Bauunternehmer u. s. w., 286 selbstständige Handwerker, davon 13 Wittwen, 74 Kaufleute und Händler, 36 Aerzte, Lehrer, Staats- und Gemeinde-Beamte, 11 Rentiers und Personen ohne Berufsbübung.

— Grünberg. Das Sängerfest in Schwiebus rückt immer näher heran. Am 22. und 23. d. M. soll es abgehalten werden. Es verspricht ein großartiges Fest zu werden, zu welchem bereits in umfassendster Weise Vorbereitungen getroffen worden sind. Eine besondere Sängerhalle, 1500 bis 2000 Plätze enthaltend, wird schon aufgestellt; die Restaurationsbeginn man zu bauen. Über 400 Sänger sind zur Theilung an den Aufführungen angemeldet, denen die Bürgerschaft bereitwillig Quartiere unentgeltlich darbietet. Hunderte von Gästen werden zum Besuch bei ihren Angehörigen und Freunden erscheinen. Wir theilen dies mit, um auch unsere Bürgerschaft zur Theilnahme an jenem Feste anzuregen, das ein in jeder Hinsicht gelungenes und schönes zu werden verspricht, zumal da die Sänger aus allen vier Himmelsgegenden sich auf denselben begrüßen werden.

— Die Ziehung viertter und letzter Serie der König Wilhelm-Lotterie findet, wie jetzt festgestellt ist, am 13., 14. und 15. November d. J. statt.

— Die Kohlenpreise sollen schon wieder im Steigen begriffen sein und dürfte sich empfehlen, bei Beeten an die Deckung für den Winterbedarf zu denken.

**X Glogau.** Seit 14 Tagen befand sich auf hiesiger Festung der frühere Commandeur der 4. Division (Occupations-Armee) Herr General-Lieutenant Graf von der Groeben, befußt Verbüßung einer 4monatlichen Festungshaft. Wie wir hören, war derselbe mit General v. Manteuffel schon als dessen Corps bei Amiens stand, in Differenzen gerathen, die sich später so zuspitzten, daß Graf von der Groeben seine Versezung beantragte. Diese ist auch erfolgt, er wurde als Commandeur der 5. Division nach Frankfurt a. O. versetzt. Nun stand er zu Herrn von Manteuffel in keinem dienstlichen Verhältniß mehr. Ein Brief, welchen er von Frankfurt a. O. aus an Herrn von Manteuffel schrieb, soll etwas scharfen Inhaltes gewesen sein. Trotzdem der Inhalt des Briefes rein privater Natur war, wurde er von Herrn v. Manteuffel als "dienstlich" angesehen. Er beantragte die Bestrafung des Grafen v. d. Groeben. In Folge dieses Antrages wurde Letzterer, wie bekannt, zu einer 4monatlichen Festungshaft verurtheilt. Er trat die Haft vor etwa 14 Tagen auf hiesiger Festung an und lebte so zurückgezogen und von der Außenwelt abgeschlossen, daß man ihn fast gar nicht zu sehen bekam. Unerwartet traf am Sonnabend von höchster Stelle die Begnadigung ein und noch an demselben Tage begab sich General Graf v. d. Groeben nach Frankfurt a. O., um sofort wieder das Commando der 5. Division zu übernehmen.

**Wreslau, 8. Juni.** Bei der heutigen Oberbürgermeisterwahl erhielt von 82 gültigen Stimmen im 1. Wahlgange v. Forckenbeck 30, Barisch 23, Zelle 23, Stenzel 1, im 2. Wahlgange Forckenbeck 40, Barisch 28, Zelle 14, im 3. Wahlgange Forckenbeck 49, Barisch 33 Stimmen.

### Schwarzgerichts-Verhandlungen.

Die diesmalige Schwarzgerichts-Sitzung wurde am 8. Juli unter Vorsitz des Appellations-Gerichts-Rath Storch aus Glogau eröffnet. Als Geschworene waren erschienen die Herren: Kaufmann Emil Engmann, Kaufmann Alexander Krumnow, Praktischer Arzt Dr. Leo Busch, Kaufmann Heinrich Rothe, Post-Expedient Friedr. Wilhelm Ernst Scheibel, Kaufmann Koppel Schachne, Kaufmann Eduard Seidel, Kaufmann Joseph Selowsky aus Grünberg, Herzogl. General-Bevollmächtigter Carl Heintz, Bienengräber aus D.-Wartenberg, Rentier Heinrich Vothe aus Heinersdorf, Kaufmann Salomon Selowsky aus Rothenburg a. O., Scholtiseibes, Franz Stille aus Friedersdorf, Hüttenbes. Otto Glöckner aus Eichendorf, Fabrikbes. Heinrich Neumann, Kaufmann Carl Schlabach, Tuchfabrik, Heinrich August Schulz, Kaufmann Adolph Serner, Kaufmann Friedrich Steyer, Kaufmann Julius Tirschtiegel aus Sagan, Rittergutsbes. Carl Andreas aus Mittel-Herwigsdorf, Rentier Eugen Antast aus D.-Poppschütz, Fürstlicher Gutsbesitzer Adolph Beyer aus Eichau, Freigutsbes. Wih. Gottl. Eichner aus D.-Siegersdorf, Rechts-Anwalt Fedor Glatte aus Freistadt, Praktischer Arzt Dr. Lämmerhirt aus Neusalz a. O., Rittergutsbesitzer von Lebsten-Dingelstadt aus Lessendorf, Holztaufmann Joh. Friedr. Busch aus Carolath, Scholtiseibes. Friedr. Küch aus Heinendorf, Rittergutsbes. Reinhold Schneider aus Seiffersdorf, Oberst a. O. Louis von Bigny aus Neustadt.

Montag, den 8. Juli.

Zur Verhandlung kamen folgende Untersuchungssachen: 1) wider a. den Weber Gottfried Bunar b. dessen Cheffrau Johanne Christiane Bunar, c. deren Sohn Traugott Bunar aus Zeisau wegen Brandstiftung. Am 21. Mai 1871 brannte das dem Bunar gehörige Haus zu Zeisau vollständig nieder. Da dieser schon oft gegen seinen Hausherrn, Auszügler Schäfer die Drohung ausgestoßen, er solle noch bei lebendigem Leibe verbrennen, da dem Angeklagten ferner nachgewiesen wird, daß er unverhältnismäßig

hoch versichert gewesen sei und noch zahlreiche anderes Indizien aus den Zeugenaussagen gegen ihn und die Mitangestellten hervorgehen, so wird von den Geschworenen über sie das Schuldig ausgesprochen und Bunar zu 3 Jahren, dessen Frau und Sohn zu je 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

2) Wider die verehelichte Tagearbeiter Arlt geb. Buske hier selbst. Die ic. Arlt, bereits 3mal wegen Diebstahls bestraft, ist geständig, am 15. März d. J. zwischen 5 und 6 Uhr Abends in der Wohnung der verehelichten Tagearbeiter Tilgner in der Säure hier selbst folgende Sachen: 1. einen Spitzorb, 2. eine Frauenjacke, 3. ein Oberbett, entwendet zu haben. Um den Diebstahl auszuführen, hat sie durch den Lehrling des Schlossers Vorwerk hier selbst die Thür des Tilgner'schen Gartensauses unter dem Vorzeichen öffnen lassen, daß dies ihre Wohnung sei und sie den Schlüssel dazu verloren habe. Die Arlt wurde auf Grund ihres Geständnisses ohne Mitwirkung der Geschworenen unter Annahme mildernder Umstände vom Gerichtshofe wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rücfalle zu 1 Jahr Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre verurtheilt.

### Politische Umschau.

#### Deutsches Reich.

**Berlin, 5. Juli.** Das Resultat der Berathungen des Staatsministeriums vom Donnerstag über die Angelegenheit des Bischofs Kremenz war nach der "D. R. C." folgendes: "Die sämmtlichen anwesenden Minister beschlossen einstimmig, Sr. Maj. dem Kaiser zu empfehlen, über den Bischof Dr. Kremenz, so lange derselbe in der Stellung verharre, welche er der Staatsregierung gegenüber eingenommen habe, die Amts- und Temporalien sperre zu verhängen." — Die "D. R. C." fügt hinzu, in eingeweihten Kreisen glaubt man die Zustimmung Sr. Maj. des Kaisers zu dem Beschlüsse des Staatsministeriums nicht in Zweifel ziehen zu müssen. —

#### Oesterreich.

— Die durch den Minister des Innern, Herrn v. Lasser bewirkte Ernennung des bisherigen Statthalters von Ober-Oesterreich, Ritters v. Cybissfeld, zum Statthalter von Nieder-Oesterreich hat viel Aufsehen und Erbitterung hervorgerufen. Cybissfeld war in Linz eine der treuesten Stützen des Bischofs Rudigier und der ergebenste Anhänger des klerikal-föderalistischen Ministeriums Hohenwart. Nun ist man bei den österreichischen Staatsmännern allerdings an merkwürdige Mißgriffe bei der Bezeugung von Amtstern gewöhnt; aber daß ein hoher Verwaltungsbamter, der zu den ausgesprochenen Gegnern des Ministeriums gehört, von diesem nicht nur im Amt gelassen, sondern sogar nach der Hauptstadt befördert wird, deren deutsch-freisinnige Gesinnungen dadurch auf das Tiefste verlegt werden müssen, dürfte doch sogar in Oesterreich unerhört sein.

#### Frankreich.

— Eine mit vielem Pomp angekündigte Action der Rechten in der französischen National-Versammlung scheint kläglich gescheitert zu sein. Man sprach bereits von dem Sturze Thiers und von Marschall Mac Mahon, dem Besiegten von Wörth und Sedan, als seinem Nachfolger, unter Mitregenschaft zweier Führer der konservativen Partei; aber von dem gefürchteten Triumvirat ist nichts zu bemerken, Marschall Mac Mahon besucht die Soireen des Präsidenten Thiers und steht mit ihm auf dem besten Fuße und das Ministerium widerspricht in seinen Organen plötzlich allen Nachrichten, welche von einer beabsichtigten Verschwörung wissen wollten.

## Nähmaschinen.

System: **Wheeler & Wilson** mit Mahagoni- od. Nusbaumtisch- u. Verschlußkasten 36 Thlr. Dieselbe mit Cylinderbüreau 60 Thlr. System: **Grover & Baker**, für jedes Geschäft brauchbar, 44 Thlr. **Cylinder-Nähmaschinen**, nach mehreren Richtungen transportirend, 66 Thlr. Unterricht gratis. Sämtliche Maschinen kommen direct aus der Fabrik und stehen **Probe-Maschinen** bis Montag den 15. Juli zur Ansicht im "Gasthof zur goldenen Traube." Es werden auch Theilzahlungen gewährt. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

**A. Dierend**

aus Landsberg a. W., Friedrichstadt 48.

Die Verlobung unserer Tochter Selma mit dem Kaufmann Herrn Joseph Lomnitz in Schweidnitz bee-  
ren wir uns hiermit ergebenst anzu-  
zeigen.

Grünberg, den 8. Juli 1872.

Isidor Pincus und Frau.

**Selma Pincus,  
Joseph Lomnitz,  
Verlobte.**

Heute Morgen 9 Uhr starb plötzlich am Gehirnschlage unsere theure, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter Henriette Pilz geb. Pilz, im Alter von 72 Jahren, 3 Monaten 28 Tagen, was wir allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, hiermit anzeigen.

Grünberg den 8. Juli 1872.

Die trauernden hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 11. Juli Nachmittag 5 Uhr statt.

**Ein tüchtiger Schlosser  
für die Selfactoren, Kna-  
ben und Mädchen für  
Scheermaschinen und für die  
Spinnerei finden Beschäfti-  
gung in der**

**Vereins-Fabrik  
Fallier & Co.**

In den Oberweinbergen bei Grünberg ist die herrschaftliche Wohnung (möbliert) des Kirchenweinberges am Obra fluss für den Sommer zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Ziegelarbeiter finden bei hoher Ac-  
cord-Arbeit dauernde Beschäftigung.  
Jacobi's Ziegelei.**

**Liebig's Fleisch-Extract**  
in frischer Sendung empfiehlt die Nie-  
derlage **Gustav Sander.**

Ein Holzgelaß nebst Schweinstall ist zum sofortigen Abbruch billig zu ver-  
kaufen. In der Exped. dieses Blattes zu erfragen.

**Der neue Fahr-Plan**  
der  
Breslau-Schweidnitz-Freiburger  
Eisenbahn  
gültig vom 1. Juli  
ist vorrätig in der Buchhandlung von  
**W. Levysohn.**

**Der 9. Schlesische Gewerbetag**  
wird Montag den 22. und Dienstag den 23. Juli c. in Hirschberg abge-  
halten werden. Außer den beiden Sitzungen, in denen über Schiedsgerichte, Fortbildungsschulen, Vereinsvorträge auswärtiger Redner u. verhandelt werden soll, weist das Programm für Montag „Besichtigung der Hirschberger Fabriken, Concert der Felsenkeller. Restauration, gemeinsames Souper,“ für Dienstag „gemeinsame Fahrt nach Warmbrunn, Josephinenhütte, Hermsdorf mit dem Schynast und der Januscheff'schen Brauerei“ auf. Da der Besuch dieser Versammlung sich hiernach für die Theilnehmer sehr lohnend erweisen wird, so ersuchen wir die geehrten Mitglieder unsers Vereins, sich recht zahlreich an der selben beteiligen zu wollen. Die Anmeldungen hierzu erbitten wir uns bis nächsten Sonntag den 14. d. M.

**Der Vorstand des Gewerbe- und Gartenbau-Vereins.**  
**Matthäi.**

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß sich meine Wohnung von heute ab

**Markt 44 im Hause des Herrn L. Ollendorff**  
**Adolph Aron.**

**Aufruf des Frauenvereins zur Wohlthätigkeit.**

Im Anschluß an unsere Bitten vom 11. Mai d. J. in den Spalten d. Bl. richten wir nochmals unser Wort dringend und herzlich an unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen. Wenig und spärlich sind die Gaben, die bisher als Verloosungsmaterial uns zukamen. Fast müste uns für unser Unternehmen der Mut sinken, wenn wir nicht die Hoffnung hegten, daß sich fleißige Hände noch in der Stille für uns regen. — So Gott seinen Segen giebt, soll die Lotterie am 15. September d. J. stattfinden. Um mit dem Verkauf von Loosen am 1. August zu beginnen, müssen wir aber mindestens bis zu diesem Termin im Besitz von 100—150 Verloosungsmaterialien uns befinden. Der Loos-Absatz muß immer im richtigen Verhältnis zu dem vorhandenen Wert-Material sein. Darum doppelt giebt wer bald giebt!

Die Unterzeichneten nehmen die kleinste Gabe, sei es Geld, sei es Sache, dankbar entgegen.

Fr. M. Cleemann. Fr. A. Förster geb. v. Hahn. Fr. H. Förster geb. Korn.  
Fr. M. Kargau. Fr. A. Ludwig. Fr. F. Müller. Fr. A. Neumann. Fr. A. Seydel.  
Fr. E. Seidel. Fr. H. Schirmer. Fr. H. Tiedemann. Fr. H. Wasner.

**Auflage 25,000. | Eine neue Subscription | Auflage 25,000.**

eröffnet die Unterzeichnete von jetzt an auf das regelmässig erscheinende populäre  
Prachtwerk:

**Otto Spamer's Illustrirtes Konversations-  
Lexikon für das Volk.**

Zugleich ein „Orbis pictus für die studirende Jugend“.

Vollständig in Bänden, hoch 4°, pro Band etwa 30 Hefte.

Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Mit über 6000 Illustrationen, 40—50 werthvollen Extrabeigaben, Bunt- und  
Tonbildern in brillanter Ausstattung.

Subscriptions-Preis für jedes reich illustrierte Heft 5 Sgr.

Doppelhefte kosten 10 Sgr.

Allen Abonnenten wird ein geographisch-statistischer Atlas von 30 Blatt, während des Erscheinens des letzten Bandes, unentgeltlich geliefert. Jede Buchhandlung des In- und Auslandes, in Grünberg W. Levysohn nimmt Bestellung auf das Werk entgegen, hält behufs Einsichtnahme das erste und zweite Heft, sowie den ersten Band auf Lager und liefert gratis einen ausführlichen Prospekt, sowie ein aus den verschiedensten Theilen der zwei ersten Hauptbuchstaben zusammengestelltes Probeheft. Die erschienenen Hefte können in beliebigen Zwischenräumen bezogen werden.

Leipzig, Juli 1872.

**Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer.**

**Auflage 25,000. | Auflage 25,000.**

**Wein- und Spirituosen-Gebinde**  
verschiedener Größe und Form stehen  
zum Verkauf bei

**Friedrich Dreher,**  
Wein-Großhandlung in Grossen a. d.  
empfiehlt **Pergament-Papier** **w. Levysohn.**

Ein tüchtiger Ziegelbrenner wird  
gesucht, desgleichen ein Arbeiter bei  
hohem Accord-Lohn

**in der Holzmann'schen Ziegelei.**  
**Kornschnitter**  
Eduard Seidel.

Russischer Kaiser.

Donnerstag den 11. Juli

## CONCERT.

Ansang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Wwe. Ismer. Trößler.

Sonntag den 14. Juli

## Grosses Concert in Heinersdorf.

Ausgeführt vom Trompeter-Chor des Posen'schen Ulanenregiments Nr. 10, unter persönlicher Leitung des Stabs-Trompeter Herrn Hauke.

Ans. Nachm. 5 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Für gute Getränke und prompte Bedienung wird bestens gesorgt sein.

F. Großmann.

**Mercur:** Heute Donnerstag Gesang bei Künzel. Ansang pünktlich 8 Uhr.

## Krieger-Verein.

Zu der am nächsten Sonntag stattfindenden Oderwaldparthe haben sich die Mitglieder Punkt 5 Uhr auf dem Ressourcenplatz einzufinden.

Der Vorstand.

Heute zum Frühstück  
extra frische Blut- u. Leber-  
Wurst bei Blasek.

Freitag den 12. Juli Lessener Jung-  
hier bei R. Engel.

## Die Volksbibliothek

ist von jetzt an wieder jeden Sonntag von 11—12 Uhr geöffnet.

## Portland-Cement,

frische Zusendung, empfiehlt billigst

Gustav Sander.

## Nervenkranke

erhalten die wichtigsten, beruhigendsten Aufschlüsse über ihr Leiden, sowie über das einzige richtige Heilversfahren desselben in dem ganz neu und mit dem Motto: ein fach und wahr erschienenen Schriftchen:

Der Nervenkranke und dessen

zuverlässige Heilung. Mittheilung der neuesten Beobachtungen und Erfahrungen über die vollständige Beseitigung aller Nervenübel und daher stammender Leiden, von Dr. A. Frisch. Preis 5 Sgr.

Vorrätig bei W. Levysohn  
in Grünberg.

Künzel's Garten.

Freitag den 12. Juli 1872

## Grosses Militärconcert

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Königl. Sächs. 1. Reiter-Regiments (Kronprinz), unter Leitung seines Stabs-Trompeters und Trompetinen-Solisten Herrn Alwin Müller.

### PROGRAMM.

#### Erster Theil.

- 1) Ouverture z. Posse „Dichter und Bauer“ von Suppe.
- 2) Kaiserstadt-Walzer: „Es gibt noch 'ne Kaiserstadt, die heißt Berlin“, von Fr. Abt.
- 3) Cavatine aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini (Solo für Trompetine vorgetragen vom Concertgeber).
- 4) Deutscher Sieges-Marsch 1870—71, Parademarsch (neu) von A. Müller.

#### Zweiter Theil.

- 5) Pêle-mêle, grosses Potpourri von Conradi.
- 6) „Schlaf wohl, mein süßer Engel Du,“ Solo für Trompetine von Abt.
- 7) Artôt-Concert-Polka von Peplow (Solo für Trompetine).
- 8) Chor (Die Himmel erzählen etc.) aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ von Haydn.

#### Dritter Theil.

- 9) Ouverture z. Op. „Die Königin für einen Tag“ von Adam.
- 10) Galopp über das Signal „Gewehr auf“ von A. Müller.
- 11) Grosse Phantasie und Miserere aus „Der Troubadour“ von Verdi.
- 12) Harmonische Retraite der sächsischen Cavallerie von Fr. Wagner.

Ansang 8 Uhr. Entree 5 Sgr.

Billets à 4 Sgr. sind vorher in beiden Buchhandlungen zu haben.

### Nach dem Concert Ball.

Alwin Müller, Stabstrompeter.

## Dachpappen

nur in bester gelagerter Waare empfiehlt billigst

Gustav Sander.

## Himbeeren

kaufst Eduard Seidel.

Von der Poln.-Kestler Straße bis zur Frau Maurermstr. Wohlmann wurde ein seidener Sonnenschirm, ohne Stock, verloren. Es wird gebeten, gegen Belohnung denselben abzugeben bei

Frau E. Grienz.

Guter 68r Weißw. à Liter 6 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Rothw. = 7  
bei Eduard Pilz, fl. Kirchgasse.

70r Wein à Liter 4 Sgr. bei  
Sam. Eckarth, Niederstraße.

Wein à Liter 3 Sgr. bei  
Aug. Eckert, Mühlweg Nr. 34.

Weinausschank bei  
Eischler Schulz, Breite Str., 68r 7 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.  
(Am 7. Sonntage nach Trinitatis.)

Collecte.

Vormittagspred.: Herr Superintendent u. Pastor prim. Müller.

Nachmittagspred.: Herr Prediger Wegehaupt.

### Fonds- und Produkten-Bericht.

Berlin, 9. Juli 1872.

Nordb. Bundes-Anl. 100 $\frac{1}{2}$  bez. — Consolidirte Staats-Anl. 103 $\frac{1}{2}$  bez. — Preuß. 4 $\frac{1}{2}$  proc. Freiw. Anl. 102 $\frac{1}{2}$  G. — Preuß. 4% Anleihe 96 $\frac{7}{8}$  bez. — Staats-Schuldscheine 91 $\frac{5}{8}$  bez. — Prämien-Anleihe 121 $\frac{3}{4}$  B. — Schlesische 3 $\frac{1}{2}$  proc. Pfandbriefe — — Schles. Rentenbr. 96 $\frac{1}{2}$  B. — Posensche Rentenbr. 95 $\frac{1}{2}$  bez. — Freiburger 4 $\frac{1}{2}$  proc. Prior. G. 98 $\frac{3}{4}$  bez. — Act. der Schle. Duschfabrik Jfr. Sia. Förster & Co. 116 $\frac{3}{4}$  bez. u. G. — Act. des Ndschle. Cassenvereins 125 $\frac{7}{8}$  bez. u. G. — Louisdor 110 $\frac{1}{2}$  B.

Berlin, 9. Juli. Weizen loco 72—84 Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Roggen loco 47—55 Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Gerste, große und kleine à 44—58 Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Hafer loco 41—51 Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Petroleum loco 13 Thlr. — Leinöl loco 25 $\frac{1}{2}$  Thlr. — Spiritus loco ohne Fass 24 Thlr. 10 Sgr. bez.

Discount der Preußischen Bank 4%.

### Marktpreise.

Nach Preuß. Maass. und Gewicht. pr. 100 Pf.	Grünberg, den 8. Juli.				Crosseen, den 4. Juli.				Sagan, den 6. Juli.			
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.
Weizen . . . .	4 10 —	3 25 6	8 15 —	3 2 —	4 12 —	4 9 —	2 25 9	2 22 —	2 12 —	2 6 —	2 13 —	2 15 —
Roggen . . . .	2 24 5	2 22 4	2 5 —	2 3 —	2 25 9	2 22 6	2 16 1	2 20 —	2 12 —	2 6 —	2 13 —	2 15 —
Gerste . . . .	2 25 3	— — —	1 27 —	1 22 —	1 10 —	1 10 —	1 10 —	1 20 —	1 12 —	1 6 —	1 13 —	1 15 —
Hafer . . . .	2 20 —	2 17 9	1 14 —	1 10 —	2 15 —	2 5 —	2 5 —	2 5 —	2 5 —	2 5 —	2 5 —	2 5 —
Erbhen . . . .	2 15 —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Hirse . . . .	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Kartoffeln . . .	— 20 —	— — —	— — —	— — —	— 20 —	— 16 —	— 16 —	— 16 —	— 16 —	— 16 —	— 16 —	— 16 —
Heu 50 Kilogr. .	— 15 —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Stroh 600 „ . .	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— 12 6	— 12 6	— 12 6
Butter d. Pf. . .	— 10 —	— 9 6	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— 28 —	— 28 —	— 28 —

# Beilage zum Grünberger Wochenblatt Nr. 55.

## Bekanntmachung.

Nach der Ferien-Ordnung vom 16. April 1850 finden die Gerichtsferien vom 21. Juli bis zum 1. September statt. In dieser Zeit ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen, sowohl in Bezug auf die Auffassung der Erkenntnisse, als auf die Abhaltung der Termine. Die Parteien und Herren Rechtsanwälte haben sich daher während der Ferien in vergleichenen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten. Schleunige Sachen müssen als solche begründet und als Feriensachen bezeichnet werden. Gehen andere Gesuche ein, so werden sie zwar präsentiert und in das Journal eingetragen, aber während der Ferien nicht erledigt. Die Aufnahme der Acte freiwilliger Gerichtsbarkeit erleidet keine Unterbrechung. Depositaltage werden am 26. Juli, am 7. und 28. August abgehalten.

Grünberg, den 5. Juli 1872.

## Königliches Kreis-Gericht.

Nach Verfügung vom heutigen Tage ist in unser Gesellschafts-Register sub Nr. 50 die Firma der am heutigen Tage begonnenen Handelsgesellschaft: „Grossmann, Stephan & Comp.“ deren Sitz in Grünberg ist und deren Gesellschafter:

a) der Kaufmann Louis Grossmann,  
b) der Kaufmann Ferdinand Stephan,  
beide zu Grünberg

sind, eingetragen worden.

Grünberg, den 6. Juli 1872.

## Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheil.

Den bei der Schlesischen Provinzial-Städte-Feuer-Societät mit ihren Gebäuden versicherten Grundbesitzern wird hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht, daß Anträge auf gänzliche Ausscheidung von Versicherungen stets 3 Monate vor dem betreffenden Termine eingebracht werden müssen.

Grünberg, den 2. Juli 1872.

## Der Magistrat.

Zu der am 13. Juli im Logenlokal stattfindenden Prüfung ihrer Schülerinnen ladet die geehrten Eltern, sowie Freunde des Schulwesens ganz ergebenst ein.

Grünberg, den 10. Juli 1872.

**A. Lips,**  
Schulvorsteherin.

## Eine Wirthschafterin

wird sofort zu engagiren gewünscht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

## Handelskammer.

In der am 5. d. Mts. stattgehabten General-Versammlung wurden die gesetzlich vorgeschriebenen Neuwahlen der Repräsentanten hiesiger Handelskammer, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1872 bis dahin 1873, wie folgt, vollzogen:

Durch das Los schieden aus:

die Herren Louis Boas,  
Moritz Cohn,  
Carl Mannigel,  
Ludwig A. Martini.

Dafür wurden durch Stimmzettel wieder-, resp. neu gewählt:

die Herren Louis Boas,  
Carl Mannigel,  
Ludwig A. Martini,  
Sigismund S. Abraham,

was hiermit zur öffentlichen Kenntnisnahme gebracht wird.

Den wahlberechtigten Mitgliedern noch zur Nachricht; wie der Jahresbericht über unsre Thätigkeit zur Abforderung bei unsrem Sekretär Herrn Carl Teusler bereit liegt.

Grünberg, den 8. Juli 1872.

**Die Vorsitzenden**  
Friedr. Færster jun. Martin Sommerfeld.

## Grünberger Actien-Bier-Brauerei u. Sprit-Fabrik.

Die Actionäre werden gemäß § 5 unseres Statuts aufgefordert, die letzten 30 % auf die Actien mit je 60 Thlr.

bis zum 1. August cr. incl.

nebst den Stückzinsen vom 1. Juli cr. à 5 % bei der Gesellschaftskasse unserer Direction hieselbst unter Einreichung der Interimscheine und gegen Empfangnahme der Voll-Actien zu leisten.

Grünberg i. Schlesien, den 10. Juli 1872.

**Der Aufsichtsrath.**  
Bienengräber, Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

In der nördlichen Allee des Grünkreuz-Kirchhofes, insbesondere auf der westlichen Seite desselben, sind viele Lindenbäume angebohrt. Wer den Frevler so zur Anzeige bringt, daß die Bestrafung desselben herbeigeführt werden kann, erhält eine Belohnung von 5 Thlr.

Grünberg, den 6. Juli 1872.

## Die Polizei-Verwaltung.

1 Brockhaus Convers.-Lexicon, 9te Aufl. ist zu verkaufen

6. Bezirk 10.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Zubehör ist sofort zu vermieten und beziehen

Topfmarkt 77.

## Auction.

Grünberg, den 9. Juli 1872.  
Ein brauchbares Pferd (braun W. 7 J. 5' 4") nebst Geschirr und leichtem Wagen, sowie Schlitten nebst ein Paar Glockengeläute wird veränderungshalber

Montag den 15. Juli d. J.

Borm. 11 Uhr  
auf dem hies. Ressourcenplatz an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen

**Der Ober-Steuer-Kontrolleur**  
**Siegmund.**

Ein noch gut erhaltenes Bajohneide-  
Etsch steht zum Verkauf  
Burgstraße Nr. 106.

# Obst-Verpachtung.

Donnerstag den 11. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr

sollen die Kirschen und das Obst der hiesigen Alleen meistbietend verpachtet werden.

Kauflustige werden hiermit eingeladen.

Dom. Deutsch-Kessel, d. 5. Juli 1872.

Das Wirtschafts-Amt.

## P. Aders' Tischlerei in Crossen a. O.

Möbelstischlern, die bei mir in Arbeit treten wollen, garantire ich bei fleißiger Arbeit einen Verdienst von 3 Thlr. 20 Sgr. bis 4 Thlr. per Woche. Sofortiger Eintritt erwünscht.

Central-Vieh-Verficherungs-Verein errichtet 1863 in Nordhausen, domiciliert seit 1871 in Berlin, Oranienstraße 68.

Geschäftsbericht per II. Quartal 1872.

1871. 1872.

Thlr. Sgr. Pf. Thlr. Sgr. Pf.  
Abgesch. Vers. 250,527. — 309,927. —  
erhalt. Prämie 10,918.26. 3. 14,362. 8. —  
bez. Schäden 6,962.21. 3. 5,854.15. 6.  
ult. Juli 72. Vers. Sa. Thlr. 1,704.238. —  
mit Prämie " 96,019. — 3  
Reservefonds " 3,090.29. 6.

Die Direction.

Haupt-Agent: Hugo Söderström  
in Grünberg.

An Stelle des abgegangenen Forst-Aufsichtsbeamten A. Weise für das II. Revier, bestehend zwischen der Sorauer und Heinersdorfer Straße, ist heut Herr St. Hübner getreten, wohnhaft beim Herrn A. R. Gutsche.

Grünberg, den 9. Juni 1872.

Eichler. A. R. Gutsche.

Auf dem Wege von dem grünen Baum nach dem Bahnhofe ist ein Notizbuch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung bei Hrn. Walter im gr. Baum abzugeben.

Ziegelarbeiter,  
männliche und weibliche, noch 60 bis 70 sucht A. Heider jun.

Zum sofortigen Antritt wird ein gewandter Verkäufer für ein hiesiges Colonialwarengeschäft gesucht. Näheres in Exped. d. Blattes.

Ein brauchbarer Diener mit guten Zeugnissen wird bald, spätestens zum 1. f. M. gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Vom 4. d. M. ab wohne ich Berliner Straße Nr. 19 bei der Witwe Rosdorff.

Gustav Starsch.

# Bekanntmachung.

Breslau, den 15. Juni 1872.

In Gemäßheit des § 94 des Nachtrages zum Reglement vom 1. September 1852 werden die Verwaltungsergebnisse der Provinzial-Städte-Feuer-Societät pro 1871 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

## A. Einnahme.

1) Ordentliche Beiträge pro 1871	1,567	Thlr. 4 Sgr. 1 Pf.
2) Fixire dto. dto.	440	23 7
3) Zinsen	5,880	25 6

Summa Einnahme 7,888 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf.

## B. Ausgabe.

1) Brandbonifikationen:	1,599	Thlr. 14 Sgr. 2 Pf.
a. aus dem Jahre 1870	17,458	8 10
b. pro 1871	7,029	28 7

2) Spritzen- und andere Prämien	128	15
---------------------------------	-----	----

3) Verwaltungskosten:	2,123	Thlr. 11 sgr. 1 pf.
a. bei der Provinzial-Direktion und der Kasse	2,631	21 4
b. Landtieme an die Magisträte sowie Taxrevolutions- u. Abschätzungs-kosten	4,755	2 5

4) Vergütung für verloren gegangene und beschädigte Feuerwehren und andere zufällige Ausgaben	79	15 6
Summa Ausgabe	30,050	Thlr. 24 Sgr. 6 Pf.

Die Einnahme beträgt . . . . . mithin Defizit 22,162 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf.

Ende December 1870 betrug das Vermögen nach der Bekanntmachung vom 31. August 1871 . . . . . 144,810 28 —

Es stellt sich demnach Ende 1871 auf . . . . . 122,648 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf. und wird wie folgt nachgewiesen:

## Activa.

1) Kassenbestand: a. baar	734	Thlr. 24 Sgr. 6 Pf.
b. Effekten zum Nennwerth	128,700	—
2) Einnahmereste: a. Feuer-Societäts-Beiträge	13	13 10

b. Zinsen . . . . . 790 — — —

Summa Activa 130,238 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf.

## Passiva.

1) Reservirte Gelder für noch nicht abgewidmete Schäden aus 1871	7,029	Thlr. 28 Sgr. 7 Pf.
2) an zu viel vereinnahmten Beiträgen, welche dem Jahre 1872 angehören	20	6 2
3) Ausgabereste; an Drückosten	539	7 6

Summa Passiva 7,589 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf.

Die Activa betragen . . . . . 130,238 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf.

Passiva . . . . . 7,589 12 3

Bleiben Activa resp. Vermögen wie oben . . . . . 122,648 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf.

## Die Versicherungs-Summe betrug:

in den Klassen	am 1. Januar 1871	am 1. Januar 1872	mehr	Mithin weniger
I.	26,976,550	27,803,750	827,200	—
II.	991,420	1,006,920	15,500	—
III.	1,725,780	1,764,010	38,230	—
IV.	2,051,990	2,122,360	70,370	—
V.	470,440	465,200	—	5,240
VI.	3,473,720	3,461,540	—	2,180
gegen fixire Beiträge . . . . .	27,620	26,730	—	890
	35,707,520	36,650,510	951,300	8,310

Die ordentlichen Beiträge sind den Societätsgenossen im Jahre 1871 gänzlich erlassen worden und röhrt die oben vereinnahmte Beitrags-Summe nur von neu zugetretenen oder erhöhten Versicherungen her. Der nachgewiesene Schadenaufwand von überhaupt 23,488 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. wurde durch 59 Brände hervorgerufen, durch welche 71 Wohn- und 87 Nebengebäude zerstört oder beschädigt worden sind. Entstanden sind von diesen Bränden: 4 durch Blitz, 3 aus Vorsah, 3 aus Fahrlässigkeit, die übrigen aus unbekannten Ursachen. Die meisten Brände fanden statt in den Städten Creuzburg, nämlich 4 mit 4356 Thlr. Entschädigung für 16 Gebäude Guttentag, 4 2488 24 Festenberg, 2 3535 17

## Die Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direktion.

Graf Pilckler.

Ein ordentlicher Arbeiter und eine Wollseiferin werden gesucht Berliner Straße Nr. 13. Einige ordentliche Kellerarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei Carl Engmann.

Druck und Verlag von W. Levyohn in Grünberg.